

Mit Liebe gepflegt und immer einen Besuch wert: Unsere Kirchen und ihre Gärten

Haben Sie bei einem Spaziergang in den letzten Tagen einmal die Kirche besucht? Unsere Kirchen in Pfungen und Dättlikon sind auch in der Corona-Zeit geöffnet. Sie sind von zwei wunderschönen Gärten umgeben, die mit ihren Bänken zum Verweilen einladen. Und wie es in diesen Gärten gerade blüht: Die Bäume werden immer grüner. Die Osterglocken leuchten gelb. Tulpen strecken ihre Köpfe in die Sonne. Die Primeln und Gänseblümchen setzen frohe Farbtupfer in den Rasen.



Foto: Lara Zwicky

Und wenn man einen Blick in die Kirche wirft, dann scheint die Frühlingssonne durch die Fenster: in Pfungen zeigt sich ein frohes Farbenspiel durch die Buntglasfenster, in Dättlikon sind die Wandmalereien hell erleuchtet und das Holz des Chorgestühls knackt, wenn die Sonne die Kirche erwärmt.

Für mich sind das Orte – mehr noch: Inseln – der Ruhe und Kraft. Ich setze mich in die Sonne oder in die Kirchenbank und spreche ein Gebet.

Gerne denke ich an den Satz aus der Bergpredigt: «Seht die Lilien, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. Ich sage euch aber, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen (Lukas 12.27).»

Er erinnert mich an das Schöne, was uns von Gott geschenkt ist im Frühling und im Sommer. Er macht mir Mut, das Wesentliche zu sehen. Es geht uns gut trotz der schweren Zeit. Wir können uns an der Natur freuen und sie geniessen. Vielleicht merkt man das jetzt besonders, wo unser alltägliches Leben eingeschränkt ist. Und auch, wenn man dieser Tage vom Urlaub in Italien oder der Sonne Spaniens träumt, so kann man vielleicht bei einem Spaziergang zur Kirche zu sich sagen: «Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?»



Foto: J. Keller

Wir verdanken diesen Schatz unseren Gärtnerinnen Martina Wietlisbach (Pfungen) und unserem Gärtner Max Meier (Dättlikon), die dafür sorgen, dass sich der Frühling hier besonders wohl zu fühlen scheint. Unsere Sigristinnen sorgen auch in der Corona-Zeit für gepflegte und mit Blumen geschmückte Kirchen. Ich kann Ihnen einen Besuch sehr empfehlen. Die Gärten sind immer offen. Die Kirche in Pfungen täglich von 8 bis 20 Uhr und die Kirche in Dättlikon täglich von 10 bis 17 Uhr.



Foto: Lara Zwicky

An Ostern wurden Garten und Kirche von den Menschen, die vorbeigekommen sind, mit Osterbäumen geschmückt: Bunte Sträusse mit Wünschen und Gebeten, die Hoffnung machten in der Corona-Zeit.

Pfr. Johannes Keller

Reformierte Kirche Pfungen

Die Kirche ist leer – die Gemeinde lebt

Die Corona-Quarantäne verändert das öffentliche Leben. Das spürt auch die Kirche, die selbst an Ostern auf die gefragte Osterliturgie verzichten musste. Zuhause bleiben ist die Devise, keine Zusammenkünfte, keine Gottesdienste. Ich habe Mitgliedern unserer Gemeinde vier Fragen gestellt, was die Quarantäne für sie bedeutet. Die Antworten haben mich bewegt, manchmal auch durchaus überrascht.

Welche Auswirkungen hat die Krise auf dein Leben, deinen Alltag?

Boris Jaschke (Gastronom): Seit der Schliessung der Schule ist mir wirklich bewusst, dass es eine Krise gibt. Die Veränderungen sind im privaten wie auch im beruflichen Bereich stark spürbar. Beruflich: Umsatzeinbruch und tägliche Entscheidungen, wie geht es weiter. Privat: Der Tagesablauf der Kinder durch Schule und Hobbies fällt aus, so dass wir uns als Familie jeden Tag neu planen dürfen / müssen. Besuche meiner Mutter im Pflegeheim sind nicht möglich, auch alle anderen privaten Kontakte beschränken sich momentan auf Internet und Telefonie.

Daniela Vogt (Inhaberin Blumenwerkstatt): Ich habe mir u.a. die Frage gestellt: Kann und darf ich meiner Arbeit trotzdem noch in irgendeiner Art und Weise nachgehen, ohne andere oder mich selbst zu gefährden? Sind Blumen jetzt das Wichtigste, das meine Mitmenschen benötigen, oder kann ich mich in der Gemeinde sonst irgendwo nützlich machen, wo es dringendere Probleme gibt, als dass ein Blumenstraus auf dem Tisch steht?

Maria Bläsi (Seniorin): Die Veränderungen waren für mich nicht so einschneidend. Ich lebe schon seit langem allein, für mich ist Alleinsein etwas Schönes.

Ben Hirter (Schüler): Ich muss zuhause bleiben, kann mich nicht mit meinen Kollegen treffen. Das Fussballtraining fällt aus.

Gibt es aus deiner Sicht auch positive Auswirkungen der Corona-Krise?

Boris: Die Zeit, die man miteinander hat, erlebe ich als positiv. Und das Bewusstsein, in welchem Luxus man eigentlich sonst lebt.

Daniela: „Es get nünt, wo so schlecht isch, dass es nüd au öppis Guet's het“ sagte mein Vater jeweils, und dieser Spruch begleitet mich schon viele Jahre. Irgendwann ist bei mir noch fast immer die Erkenntnis gekommen, dass da etwas dran ist. An der jetzigen Situation berührt mich besonders, wie gross die Solidarität und Hilfsbereitschaft der Menschen ist. Einfach grossartig!

Singkreis Pfungen

Der Singkreis Pfungen wird den kommenden Pfingstgottesdienst musikalisch umrahmen. Aufgrund der aktuellen Coronakrise wird sich der Chor allerdings auf ein Hauptwerk konzentrieren.

Obwohl auch beim Singkreis viele Proben abgesagt werden mussten, wird er das Werk «Veni Sancte Spiritus» (Komm, Heiliger Geist) von W. A. Mozart KV 47 zur Aufführung bringen. Mozart komponierte dieses Werk im Alter von 12 Jahren. Die Komposition fällt damit in dieselbe Zeit, wie die Entstehung seiner Opera buffa „La finta semplice“.

Maria: Die Stille tut mir gut. Und ich denke, dass sie auch den Menschen allgemein guttut.

Ben: Man muss mehr zusammenhalten.

Hilft dir dein Glaube in dieser Krisenzeit?

Boris: Mir helfen positive Menschen in dieser Zeit und meine Familie.

Daniela: Ich bete wieder mehr. Ich merke, dass mir das in gewissen Momenten die nötige Ruhe gibt, wenn ich diese sonst nirgendwo finde.

Maria: Es ist so schrecklich, was sich derzeit in Italien abspielt. So etwas will der Herrgott sicher nicht. Ich hoffe auf die Medizin.

Was erwartest du in solchen Krisenzeiten von der Kirche?

Boris: Ich denke, dass die Kirche in dieser Zeit besonders wichtig ist für Leute, die sozial isoliert sind.

Daniela: Ich denke, wir sind in der glücklichen Lage, dass wir einen tollen Pfarrer haben, der es versteht, Menschen jeden Alters und in allen möglichen Lebenssituationen abzuholen. Ich habe das schon selbst festgestellt mit einer Konfirmandin im Haus und auch bei Rückmeldungen von Trauerfällen im Blumengeschäft. Nun arbeiten wir zusammen bei den freiwilligen Helfern, wo ich Johannes Keller und seine ruhige, offene und lösungsorientierte Art und seinen Umgang mit den Menschen sehr zu schätzen weiss. Ich denke, dass wir in der Gemeinde Pfungen in dieser Situation sehr zufrieden sein dürfen und unsere Erwartungen sicher gut erfüllt werden.

Maria: Das Engagement der Kirchen, die Botschaft Gottes zu den Leuten zu bringen und ihnen Mut für die schwere Zeit zu geben, kann nicht hoch genug bewertet werden.

Ben: Die Kirche kann jetzt versuchen, die Menschen mit modernen Mitteln zu erreichen: Predigt online zum Beispiel.

Interview: Peter Weskamp



Das Werk «Veni Sancte Spiritu» wurde für gemischten Chor, Orchester und Orgel komponiert. Im Gottesdienst wird es in der Fassung für gemischten Chor und Orgel zu hören sein.

Daneben wird ein vierstimmiger Satz von Georg Philipp Telemann über den aus dem Mittelalter stammenden Choral «Komm, Heiliger Geist, Herre Gott» zu hören sein.

Reformierte Kirche Dättlikon

Leben mit Corona bei den Pfarrers

Die Massnahmen, die der Bund zur Bekämpfung der rasanten Ausbreitung des Corona-Virus veranlasst hat, betreffen uns alle. Den gewöhnlichen und normalen Alltag sehen wir nur im Rückspiegel unserer Erinnerung und wir entwickeln einen neuen Alltag im Ausnahmezustand. Vieles hat sich in der Zeit verändert, auch das Leben im Pfarrhaus. „Bleibt Zuhause!“ ist im Moment der Rat aller und das bedeutet: Keine Gottesdienste, kein miteinander singen, kein Treffen im Pfarrhaus, keine Versammlungen, keine Gratulationen, keine Gespräche... Keine Gespräche? So weit kommt es noch. Unsere Telefone laufen heiss. Wir sitzen uns gegenüber am Tisch und entwickeln Andachten, die wir ins Internet stellen können, postalisch verschicken oder per Mail versenden. Ein Telefon klingelt und dann das andere. Stillschweigend haben wir die Vereinbarung getroffen, dass der oder die zweite, die angerufen wird, den Raum verlässt, damit beide ungestört telefonieren können. Neben den Telefonaten, die wir führen, erhalten wir auch einige Mails: Situationsschilderungen, Absprachen, Neuigkeiten, Einfach-mal-allen-Gefühlen-freien-Lauf-lassen, Bestärkungen, Ermutigungen, Dankeschön. Besonders

die Rückmeldungen zu unseren Impulsen tun gut und wir spüren: Wir bleiben weiter im Kontakt. Wir bleiben miteinander verbunden. Wir werden weiterhin uns immer wieder etwas einfallen lassen, das wir weitergeben können. Wir machen weiter mit bei dem Gebet am Donnerstagabend. Johannes mit einer Kerze an der Kirche, Simone mit einer Kerze im Pfarrhaus. Wir beten für all jene, die besonders mit dem Coronavirus zu kämpfen haben, die sich müde oder kraftlos fühlen oder einfach keine Lust mehr haben zuhause zu hocken. Und wenn wir einmal Ablenkung von allem brauchen, dann schaffen wir am Musical weiter. Uns wir nicht langweilig. Besonders freuen wir uns, wie schnell die soziale Hilfsgruppe „Zäme schaffed mir das!“ entstanden ist. Viele engagieren sich und unterstützen mit Freude alle, die gerade zuhause bleiben sollen. Wir sind weiter kreativ und hoffen darauf, Sie und euch alle in absehbarer Zeit wieder sehen zu dürfen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Bleiben Sie, bleibt ihr behütet!

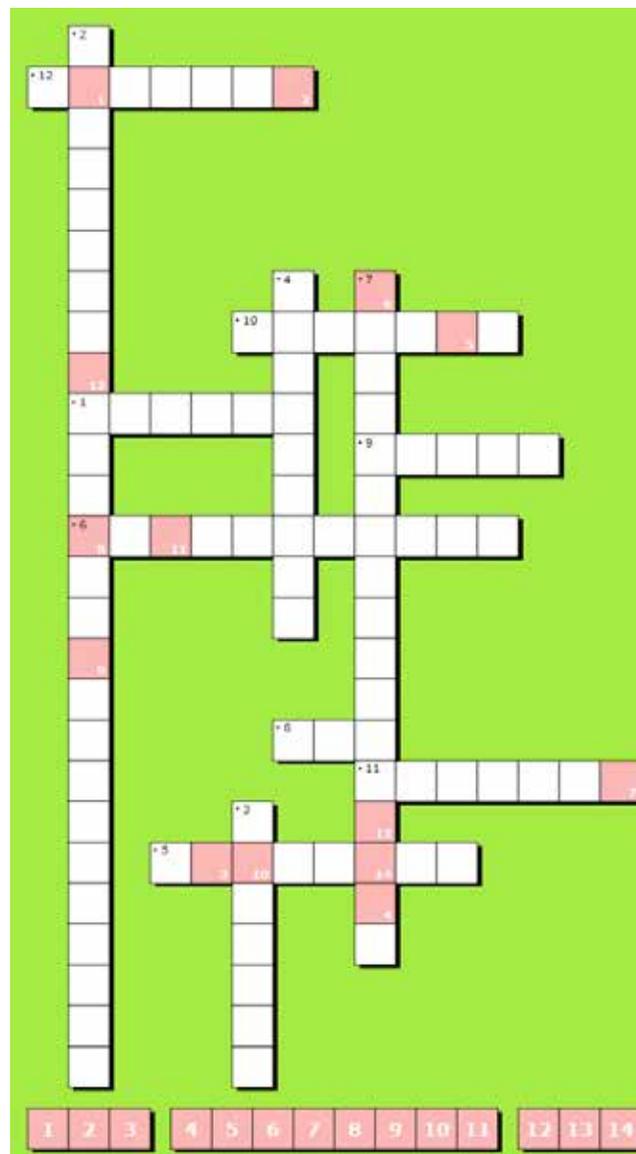
Simone und Johannes Keller.

Liebe Leserinnen und Leser

Zur Ablenkung haben wir ein Kreuzworträtsel erstellt. Ausfüllen, Lösungswort herausfinden und per Mail, per Brief oder per Telefon dem Pfarrteam mitteilen (Kontakt Daten siehe Rückseite). Wir bestimmen die Gewinner oder Gewinnerinnen mit einem Losverfahren:

1. Preis: WC-Papier
2. Preis: Schokolade
3. Preis: Tütensuppe

Viel Spass und viel Erfolg beim Rätseln!



1. Welches Tier rettete Bileam das Leben? (Tipp: 4. Mose 22,23)
2. Erste Erwähnung der beiden Kirchen unabhängig voneinander aber im gleichen Jahr.
3. Wie heisst der Kirchenpflege Präsident aus Pfungen mit Nachnamen?
4. Welche bauliche Veränderung kam 1966 zur Kirche Dättlikon dazu?
5. Für wieviel Silberstücke verrät Judas Jesus? (Tipp: Matthäus 26,15)
6. Wieviel Jahre Reformation feierte die Zürcher Landeskirche 2019?
7. Auf welcher Strasse befindet sich die Pfungener Kirche?
8. Wie ist der Titel vom Kinder- und Jugendmusical, das im Oktober uraufgeführt wird?
9. Wieviel Männer sind in der Kirchenpflege in Dättlikon?
10. Zu welcher Art des Kirchenbaus wurde die Kirche in Pfungen im 14./15. Jahrhundert umgebaut?
11. Wie heisst die Frau von Issak? (Tipp: 1. Mose 24)
12. Ein bekannter Reformator aus der Schweiz:

Reformierte Kirchen Pfungen und Dättlikon

Wir listen an dieser Stelle wie immer für Sie die Daten unserer Gottesdienste auf, in der Hoffnung, dass ab 1. Mai gewisse Veranstaltungen wieder stattfinden dürfen. Wir halten Sie gerne telefonisch (Kontakt siehe unten) und auf unseren Homepages auf dem Laufenden.

Pfungen

Kirchlicher Unterricht

Bitte beachten Sie dazu die Informationen, die per E-Mail oder Post an Sie geschickt werden, oder besuchen unsere Homepage.

Pfarramt Pfungen

Pfr. Johannes Keller
Tel. 052 315 14 30 oder
Tel. 079 462 46 94
johannes.keller@
ref-pfungen.ch

Weitere Informationen:
www.ref-pfungen.ch

Gottesdienste und kirchliche Anlässe

Sonntag, 3. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Gottesdienst
Pfr. Johannes Keller und Jan Freicher (Orgel)

Sonntag, 10. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Gottesdienst zum Muttertag
Pfrn. Simone Keller und Jan Freicher (Orgel)

Sonntag, 10. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Pfungen

SELAM-Gottesdienst am Muttertag
Pfr. Johannes Keller, Genet Meier (SELAM-Hilfswerk Äthiopien) und Robert Schmidt (Orgel und Klavier)

Sonntag, 17. Mai, 19.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Film-Abendgottesdienst
Pfrn. Simone Keller und Cornelius Bader (Orgel und Klavier)

Donnerstag, 21. Mai, 11.00 Uhr, Irchelturm

Auffahrtsgottesdienst mit den Flaachtal Gemeinden
Interregionales Pfarrteam und Pfrn. Simone Keller und Musikverein Buch

Donnerstag, 21. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Pfungen

Auffahrtsgottesdienst
Pfr. Johannes Keller, Robert Schmidt (Orgel und Klavier) und Pauline Tardy (Querflöte)

Sonntag, 24. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Pfungen

Gottesdienst
Pfr. Philipp Müller und Nadja Margot (Orgel)

Sonntag, 31. Mai, 9.30 Uhr, Kirche Pfungen

Pfingstgottesdienst
Pfr. Johannes Keller mit dem Singkreis unter der Leitung von Reto Hofstetter und Nadja Margot (Orgel)

Dättlikon

Kirchlicher Unterricht

Bitte beachten Sie dazu die Informationen, die per E-Mail oder Post an Sie geschickt werden, oder besuchen unsere Homepage.

Pfarramt Dättlikon

Pfrn. Simone Keller
Tel. 052 315 15 66 oder
Tel. 079 228 47 27
simone.keller@
kirche-daettlikon.ch

Weitere Informationen:
www.kirche-daettlikon.ch

«Zäme schaffed mir das!»

Ein ganz herzliches Dankeschön möchten die Kirchenpflegen der Gruppe von Freiwilligen aussprechen, die in den vergangenen Tagen und Wochen unermüdlich im Einsatz war. «Zäme schaffed mir das» - unter diesem Motto hatten sich die helfenden Hände auf Initiative von Daniela Vogt, Stephan Brügel, Simone und Johannes Keller zusammengefunden, um in der Zeit der Isolation und Quarantäne den Menschen in Pfungen und Dättlikon auf vielfältige Art unter die Arme zu greifen. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, unsere Gemeinschaft menschlicher und lebenswürdiger zu gestalten. Danke!

Für die Reformierte Kirchenpflegen Pfungen und Dättlikon
Peter Weskamp und Tanja Klingler